

- 2) Keine der genannten 3 Töchter kann später als Schwester nachgewiesen werden.  
 3) In BA ZG steht Melchior Stadler

---

AH 73, 218<sup>V</sup>

## 95 D

[1649] November 13.<sup>1</sup>

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHANDLUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 13. NOVEMBER 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 254<sup>V</sup> und 255<sup>R</sup>

- 
- [1.] "Zinstags 9. Novembris Jst H. [Kaplan] Michel M e r t z zuo St. Wolfgang [wo die Stadt Zug das Kollaturrecht innehatte] verscheiden. Daruff hat sich angemeldet H. [Konrad] H a b e r e r<sup>2</sup> auch andere mehr.
- [2.] Sambstags 12. Novembris [richtig 13.] Ein abgesanter Burger von Rottwyl Hans Heinrich S c h w a r t z Kombt mit Credentzschryben, umb ein Summa geldts anzehalten, glych wye by anderen Ohrten schon erlanget, hab [d.h. Beat II. Zurlauben] Jn bis uff Sambstag abgewisen. Da Jchs für myn Herren [Stabführer und Rat] bringen will.
- [3.] Pfruondt by St. Wolfgang [jährliche Zins- und Zehnteinnahmen?]:  
 120 gl. an geldt, 28 Mütt Kernen, 4 Malter Haber, 7 Praesentz: 6 gl.  
 10 ss, Mass wyn 7 gl. 20 ss, 30 gl. Jarzytbuoch ertragt Huss und mätli und Wyngwächs.
- [4.] Nota das Muntzgeschirr und Stukh.<sup>3</sup>
- [5.] Jtem der Hammerschmid.
- [6.] Patrimonium [aus dem Spital Zug an den] ... Jungen [Johann] Villinger [=V i l l i g e r] zuo Hüenberg.<sup>4</sup>
- [7.] Herrn Michel Mertzen säligen Silberin gschirr so ein Vergült Vässli ist minen Herren praesentieren, hat darmit die Erbschafft abkhaufft.
- [8.] Des St. Wolfgang's stiftung und anhengige sachen uffsuochen und darumb zur nachrichtung und künfftig gedechnus ein Instrument uffrichten.
- [9.] Mit H[errn Stadt- und Amtsrat Hans] B e n g g Reden dass er der Kirchen wegen Michel S c h e l l e n säligen Jarzyt ein brieff gebe.
- [10.] Müllern und Bekhen citiert nach altem bruch.
- [11.] Nota Schuolmeisters [Johann Wolfgang F r i c k a r t] silbergschir Verpoten".

- 1) Irrtümlich auf Samstag, den 12. November datiert. In Tat und Wahrheit war jedoch der 13. ein Samstag.
- 2) Dieser war damals Kaplan zu St. Andreas im Städtli. Allerdings erhielt er obgenannte Pfründe nicht zugesprochen. Gewählt wurde Michael S t a d l i n.
- 3) vgl. AH 73/95 Pt 4
- 4) vgl. Iten/Tugium I, 423

---

AH 73, 219<sup>F</sup>

## 95 E

[1649] November 13.

A

NOTIZEN [DES STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE VERHANDLUNGEN DES ZUGER STADTRATES VOM 13. NOVEMBER 1649]

BA ZG A 39.26.2 f 254<sup>V</sup> und 255<sup>F</sup>; AH 73/95D

- 
- [1.] "Jst Herrn Michel S t a d l i n die Pfruondt by St. Wolffgang zuogesagt: bis nachen drysigsten des H. [Michael] M e r z e n säligen anze-träten. Hat zur Recognition Minen gn. Herren [Ammann, bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Jedem Verehrt quotwillig 1 ducaten. Gott geb Jm glückh.
  - [2.] Danach ist des H. Michel Merzen säligen Trinkhgschirr Ein Verguldt Väss-li wegen des Erbs abkhauffs angenommen worden.
  - [3.] Dem [Torwächter Melchior?] S t a d l e r uffem thurm hat man durch Spitalvogt [Hans Heinrich M ü l l e r] 10 lb. geben lassen undt etwas holtzes durch Buameisteren [der Stadt, Michael K e i s e r] wyl er sehr Krankh ist.
  - [4.] Patrimonium [aus dem Spital Zug] dem Jungen [Johann] Villinger [=V i l-l i g e r] von Hüenberg bewilliget.
  - [5.] Krankhuser.
  - [6.] T h w e r e n b o l d t truzig Jn Bartli M o o s e n Sennhüten greddt. Jtem threuw welle 100 Kronen leggen.
  - [7.] Adam gatikher [=G a t t i k e r] von Steinhusen ist einer frauwen umb Kohl schuldig, sol 13 gl. bis Liechtmäss [=2. Februar 1650].
  - [8.] Gmeindt[versammlung] halten wegen der gsanty gen Lucern.<sup>1</sup>
  - [9.] Des Müntzwärchgeschiers halben entlich resolvieren ob mans Annemen wel-le oder Nit. Jst Jnen [gemeint den W e i s s e n b a c h] heimbgeetzt zebehalten.<sup>2</sup>
  - [10.] Die usstehende Bächer fordern lassen durch grossweybel [Christoph